

Informationen aus den Hochwassergebieten

Montag, 3. Juni 2013

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Berlin-Mitteldeutsche Vereinigung

Weimar – Gemeindehaus blieb verschont

Das Gemeindehaus Weimar liegt direkt am Fluss Ilm. Nachdem am Freitag der Hochwasseralarm kam und der Wasserpegel der Ilm rasant anstieg, haben Gemeindeglieder und Pastor zusammen mit der Feuerwehr das Mobiliar in den ersten Stock der Gemeinderäume gebracht. Die Orgel wurde eingepackt und im Saal hochgebockt. Das Wasser stand schließlich direkt an der Hausrückwand der Kapelle. Der Gottesdienst musste am Sabbat in Weimar daher ausfallen.

Zum Glück hat es am Sabbat und Sonntag in Weimar kaum mehr geregnet, sodass Schlimmeres ausblieb. Die Ilm fließt mittlerweile wieder in ihrem normalen Flussbett und laut Wetterbericht ist für Weimar kein Grund mehr zur Sorge.

Nach einer Information von Matthias Scheel, Pastor



Gemeindehause Weimar, Rückansicht



Gemeindehaus Weimar von vorn links

Grimma – Gemeindehaus liegt in der überfluteten Innenstadt

Das Haus der Adventgemeinde Grimma liegt in der Innenstadt und ist inzwischen überflutet. Der Gemeindesaal im Erdgeschoss befindet sich im Ausbau. Das Klavier wurde auf einen Tisch gehievt, steht aber zur Stunde wohl schon im Wasser. Alles Mobiliar befindet sich im Obergeschoss, allerdings wurden 2002 sogar die 1. Etagen vom Hochwasser überflutet.

Die Innenstadt wurde evakuiert und ist abgeriegelt. Betroffene Geschwister sind bei Familien oder Freunden untergekommen, vorher wurde geräumt und versucht, zu retten, was zu retten war.

Armin Richter, Pastor der Gemeinde Grimma, musste sein Haus ebenfalls verlassen und hat mit seiner Familie im Haus der benachbarten Adventgemeinde Bad Lausick ein Notquartier gefunden.

Nach einer Information von Blanka Schuchardt, Gemeindeleiterin

Greiz – Stand 10.45 Uhr

Im Gemeindehaus Greiz ist noch kein Wasser im Keller, die Pumpen stehen aber bereit.

Nach einer Information von Reinhard Jurke, Abteilungsleiter Predigtamt

Schreiben der Grundstücksverwaltung

„Nachdem ich am Wochenende die Nachrichten verfolgt habe, waren die Gemeindehäuser meine große Sorge. Dass Grimmas Altstadt wieder betroffen ist, klang in den Nachrichten schon an. Ich habe heute Morgen mit Günther Vorsatz telefoniert und er hatte mich über die Situation unserer Häuser in den hochwassergefährdeten Bereichen informiert. Allerdings hatte er aus Grimma noch keine Nachricht. In den meisten anderen Orten sind wir bislang glimpflich davon gekommen. In Crimmitzschau ist unser Keller geflutet. Ansonsten haben unsere vorbeugenden Maßnahmen bis jetzt der Flut standgehalten. In unserer Andacht im NDV haben wir heute Morgen an die Orte und vielen Menschen gedacht, die jetzt wieder vom Hochwasser betroffen sind. Bitte halte G. Vorsatz und mich weiter auf dem Laufenden, damit wir mit euch schauen können, was wir tun und wie wir euch unterstützen können.

Mit herzlichen Grüßen an die Gemeinde, Thomas Röstel (Leiter der GVW Hannover)

Schreiben von ADRA

Seit gestern Abend ist klar, dass ADRA aufgrund der Notlage der Menschen durch die gerade stattfindende Flutkatastrophe im Osten und Süden Deutschlands, auch diesmal wieder ein Hilfsprojekt durchführen wird. Solange die Fluten noch anhalten könnten vielleicht durch Freiwillige der einzelnen Kirchengemeinden direkte und spontane Hilfsaktionen vor Ort, wie auch in der Vergangenheit geschehen, stattfinden. Sobald die verheerenden Wassermassen abgeflossen sind, wird ADRA die Aufräum-/ und Wiederaufbaumaßnahmen, wie auch schon zuvor, wieder mit Wohngebäudetrocknern unterstützen, die dann an bedürftige Haushalte, für den Zeitraum der Trocknungsphase, ausgeliehen werden (ca. 200-250 Stück). Wir sind im Moment noch dabei die genaue Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte zu ermitteln – was dann auch die Anzahl der begünstigten Haushalte bestimmen wird.

Im Moment ist es noch wichtig Informationen zu Schadensmeldungen gemeinsam zusammenzutragen. Die Schadensmeldungen und Hilferufe der Gemeinden und Gemeindemitglieder laufen bei der Mitteldeutschen Vereinigung bei Simon Krautschick zusammen. Anja Emrich (ADRA Regionalkoordinatorin Deutschland & Europa) ... ist z.Z. selbst noch im Überschwemmungsgebiet, aber in voraussichtlich 1-2 Tagen wieder mit festem Boden unter den Füßen im Büro. Sie ist ab sofort zuständig für die Planung, Koordinierung und Abwicklung des Projekts und seitens ADRA zentrale Ansprechperson zum ADRA Projekt.

Jahn Fischer (Abteilungsleiter ADRA)

Betroffene Personen

Eine Reihe von Personen in den verschiedenen Gemeinden sind persönlich vom Hochwasser betroffen. (Namen sind der BMV bekannt.)

- Überflutung von Grundstücken in Dresden und in der Sächsischen Schweiz.
- Geschäftsräume in Hainichen stehen kurz vor der Überflutung. Dort wurde auch ein Auto stark beschädigt.
- In Stadtroda sind Geschwister nur knapp dem Wasser entgangen. Sandsäcke waren schon gestapelt
- In Grimma mussten mehrere Geschwister ihre Wohnung aufgeben. Wasserstand 2 Meter. Bei anderen Geschwistern sind die Keller vollgelaufen.
- Bei Leisnig steht in einem Wohnhaus das Wasser bei 1,80 Metern. Die Geschwister wohnen noch in der 1. Etage.

- Im Raum Chemnitz musste am Sonntagabend 22 Uhr ein Bauernhof mit vielen Bewohnern evakuiert werden. Möbel wurden hoch geräumt, Türen ausgehängt. Wasser ist in alle Gebäude eingedrungen. Kein Strom, Telefon, Computer u.s.w.

Wir danken allen Berichterstatlern.

Newsletter bitte weitergeben.

Veröffentlichung weitere Nachrichten bei Bedarf auf diesem Wege.

Redaktion: Simon Krautschick E-Mail: Simon.Krautschick@adventisten.de